

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

09.10.2014

P r o t o k o l l

**der Sitzung des Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend am Donnerstag, 9.
Oktober 2014 im Senatssaal**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Frau Ebert
Frau Felkl
Frau Gömer
Herr Grams
Herr Jacobs
Frau Kindt
Herr Klöckner
Herr Kümmel
Frau Lisowsky
Herr Nagel
Herr Scheer
Frau Sitterlee

Mitglied

Herr Al-Najjar
Herr Berndt
Herr Cymek
Frau Dörwald
Frau Duschek
Herr Hoebel
Herr Kramer
Herr Krüger
Herr Krüger
Herr Lenz
Herr Oberst
Herr Dr. Ott
Herr Rother
Frau Dr. Schwenke
Herr Siperko

Verwaltung

Herr Dembski
Herr Hochheim
Herr Dr. König

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls vom 28.08.2014
4. Wahl der/des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
5. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnern
6. Vorstellung des "Kindermittagstisches"
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 7.1. Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft (Sportstättengebührensatzung)
Dez. III, Amt 40
 - 7.2. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald zur Prüfung des Anspruchs auf die Übernahme des Teilnahmebeitrages für die kommunalen Kindertageseinrichtungen
Dez. III, Amt 40
 - 7.3. 2. Änderungssatzung zur Satzung des Seniorenbeirates
Dez. III, Amt 40
 - 7.4. Annahme einer Spende der TARGOBANK für die Initiative für sozialpädagogische und sozialkulturelle Arbeit e.V. / Schönwalder Begegnungszentrum
Dez. III, Amt 40
 - 7.5. Grundsätze der zukünftigen Arbeit der AG KUS
B90/Die Grünen, SPD, Die Linke, KfV/Piraten
 - 7.6. Verwendung von nicht verbrauchten Mitteln des Kultur- und Sozialpasses
Fraktion B90/Die Grünen, SPD, Die Linke
 - 7.7. Grundsätze der zukünftigen Arbeit der AG "Barrierefreie Stadt"
B90/Die Grünen, SPD, Die Linke, KfV/Piraten
 - 7.8. Vorbereitung einer Beschlussvorlage zur Einbringung der Kita-Immobilien in die WVG oder den Kita-Eigenbetrieb
Fraktionen Die Linke, SPD, B90/Die Grünen, KfV/Piraten
 - 7.9. Annahme eines Geldbetrages aus der Auflösung des „Bürgerverein der Universitäts- und Hansestadt Greifswald e.V.“
Dez. III, Amt 40
8. Informationen der Verwaltung
9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses
10. Informationen der Ausschussvorsitzenden
11. Sitzungsende

Sitzungseröffnung

Frau Dr. Schwenke eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung im Rathaus.

TOP 2. Bestätigung der Tagesordnung

Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Schwenke schlägt vor, die Tischvorlage 06/140 in TOP 7.8 und die Tischvorlage 06/133 in TOP 7.9 einzuordnen.

Herr Krüger fragt nach, wann es eine Beschlusskontrolle zur „Familienfreundlichkeitsprüfung“ nach Ablauf der zweijährigen Erprobung gibt. Er beruft sich auf die schriftliche Bitte seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.09.2014.

Frau Dr. Schwenke ist dieser Vorgang nicht bekannt. Herr Dr. Ott informiert über eine E- Mail der Verwaltung, welche kurz vor der Sitzung versendet wurde. Herr Krüger teilt mit, dass es nicht Absicht war eine schriftliche Beantwortung zu erhalten, sondern im Ausschuss informiert zu werden. Er bittet für die Zukunft um entsprechenden Umgang mit Bitten zur Beschlusskontrolle.

Es erfolgt die Abstimmung der Tagesordnung mit Änderungsvorschlag.

Abstimmung : ja- einstimmig

TOP 3. Bestätigung des Protokolls vom 28.08.2014

Bestätigung des Protokolls vom 28.08.2014

Es erfolgt die Abstimmung zur Bestätigung des Protokolls.

Abstimmung : 13 ja- Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 4. Wahl der/des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Wahl des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Oberst schlägt Herrn Krüger als 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor, es erfolgt dazu eine offene Abstimmung.

Abstimmung : 12 ja- Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 5. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnern

Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

TOP 6. Vorstellung des "Kindermittagstisches"

Vorstellung des „ Kindermittagstisches“

Herr Dr. Ballke informiert über den Greifswalder Kindermittagstisch. Seit 2008 unterstützt der Kindermittagstisch jährlich zwischen 60 und 70

Mädchen und Jungen mit 1 € pro Essen/Tag, damit sie an der Mittagsversorgung in der Schule teilnehmen können. Auf Grund der zusätzlichen Unterstützung durch das Bildungs – und Teilhabepaket ist die Anzahl der hilfebedürftigen Kinder gesunken. Trotzdem fehlt im neuen Schuljahr 2014/2015 noch das Geld für ca. 10-15 Kinder um die Mittagsversorgung abzusichern. Die Finanzierung erfolgt nur durch Spendengelder. Träger des Projektes ist der Deutsche Kinderschutzbund, das Deutsche Rote Kreuz und der Jugendfreizeitclub TAKT. Frau Dr. Schwenke dankt allen Beteiligten für das hohe Engagement.

TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 7.1. Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft (Sportstättengebührensatzung)

06/96

Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft
(Sportstättengebührensatzung)
Dez. III, Amt 40

Frau Felkl stellt den Entwurf zur Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft vor. Die Gebühren werden angemessen, in einem dem Interesse der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an der Förderung des Vereinssports abgewogenem Maße, erhöht. Die Satzung wurde neu bearbeitet, wobei das Haushaltssicherungskonzept eine Rolle gespielt hat. Frau Felkl stellt in einer Gegenüberstellung die alten Gebühren und die geplanten neuen Gebühren dar.

Herr Krüger lobt die Verwaltung für den umfangreichen, transparenten und detaillierten Entwurf. Herr Krüger fügt hinzu, dass Gebührenerhöhungen nicht schön, aber notwendig sind.

Frau Duschek fragt beim Sportbund nach wie dieser den jetzigen Entwurf bewertet. Herr Nagel bestätigt die konstruktive und transparente Arbeit der Verwaltung. Änderungsvorschläge des Sportausschusses (keine Gebühren für Kinder- und Jugendport in Gruppe A) wurden berücksichtigt.

Der Sportbund Greifswald wird die neue Gebührensatzung akzeptieren.

Herr Dr. Ott hat Bedenken zur Differenzierung zwischen der Nutzergruppe A und der Nutzergruppe B, er ist der Auffassung, dass es sich dabei um eine Ungleichbehandlung, insbesondere von Schulen und Kitas in freier Trägerschaft handelt und somit diese Differenzierung rechtswidrig ist.

Herr Dr. Ott bittet um Prüfung der rechtlichen Grundlage.

Herr Hoebel spricht ebenfalls von einer willkürlichen Differenzierung der beiden Nutzergruppen.

Frau Felkl teilt mit, dass die Erarbeitung der neuen Gebührensatzung gemeinsam mit dem Rechtsamt erfolgte, bis zum Hauptausschuss wird das Problem noch einmal mit dem Rechtsamt geklärt.

Herr Lange kritisiert, dass die Befreiung von der Gebührenpflicht in Gruppe A nicht im Fall bei einer gemeinsamen Nutzung mit Erwachsenen gilt.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage 06/96.

Abstimmung : 12 ja- Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 7.2. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald zur Prüfung des Anspruchs auf die Übernahme des Teilnahmebeitrages für die kommunalen Kindertageseinrichtungen

06/94

Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald zur Prüfung des Anspruchs auf die Übernahme des Teilnahmebeitrages für die kommunalen Kindertageseinrichtungen

Dez. III, Amt 40

Frau Felkl stellt die Beschlussvorlage vor. Zielstellung ist es, die Fallbearbeitung zur Prüfung des Anspruchs auf die Übernahme des Teilnahmebeitrages für die kommunalen Kindertageseinrichtungen weiterhin bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vorzunehmen und damit effizient und bürgerfreundlich zu gestalten. Der Vertrag stellt die Rechtmäßigkeit der Verwaltungsakte in diesem Aufgabenbereich her und legitimiert die Aufgabenwahrnehmung durch die Hansestadt Greifswald. Herr Krüger bittet um Auskunft, ob die UHGW die Bearbeitung bisher gemacht hat und ob die Dienstleistung durch den Landkreis refinanziert wurde. Frau Felkl erläutert, dass die Dienstleistung bisher durch die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung übernommen wurde und der Kreis diese Dienstleistung refinanziert hat. Der Abschluss dieses öffentlich-rechtlichen Vertrages soll zu klaren rechtlichen Verhältnissen führen.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage 06/94.

Abstimmung : ja - einstimmig

TOP 7.3. 2. Änderungssatzung zur Satzung des Seniorenbeirates

06/64

2. Änderungssatzung zur Satzung des Seniorenbeirates

Dezernat III, Amt 40

Die Satzungsänderung wurde notwendig auf Grund der gesetzlichen Regelungen sowie im Interesse einer Praktikabilität des Seniorenbeiratswahlverfahrens. Die Unstimmigkeiten wurden durch die Aktualisierung behoben.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage 06/64

Abstimmung : ja- einstimmig

TOP 7.4. Annahme einer Spende der TARGOBANK für die Initiative für sozialpädagogische und sozialkulturelle Arbeit e.V. / Schönwalder Begegnungszentrum

06/109

Annahme einer Spende der TARGOBANK für die Initiative für sozialpädagogische und sozialkulturelle Arbeit e.V. / Schönwalder Begegnungszentrum

Dez. III, Amt 40

Frau Felkl bringt die Beschlussvorlage zur Annahme einer Spende der TARGOBANK für die Initiative für sozialpädagogische und sozialkulturelle

Arbeit e.V. ein. Der Betrag in Höhe von 1.500 € wird für das Schönwalder Begegnungszentrum „SchWalBe“ verwendet.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage 06/109.

Abstimmung : ja- einstimmig

TOP 7.5. Grundsätze der zukünftigen Arbeit der AG KUS

06/111

Grundsätze der zukünftigen Arbeit der AG KUS

B90/Die Grünen, SPD, Die Linke

Herr Oberst bringt die Beschlussvorlage zu den Grundsätzen der zukünftigen Arbeit der AG KUS ein.

Zu den Aufgaben sollen u.a. eine Überarbeitung und Anpassung der KUS-Satzung, eine jährliche Überarbeitung der Angebote zu den Vergünstigungen und die Überwachung der Finanzen gehören. Die AG informiert im Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend regelmäßig über ihre Arbeit. Der Beschluss zu den Grundsätzen der Arbeit der AG soll die KUS- AG besser legitimieren und sie damit arbeitsfähiger machen.

Herr Dr. Ott stellt die Frage, warum eine gesonderte AG notwendig ist, die Arbeit des Sozialausschusses ist ausreichend, die Finanzen dazu sind Verwaltungsaufgaben.

Frau Kindt teilt mit, dass es in der Vergangenheit kaum Einigung bei den Beschlussfassungen gab, sie benötigt dazu den Rückhalt der Fraktionen.

Frau Dr. Schwenke ergänzt, dass eine kleine AG sinnvoll und eine Erleichterung für den Sozialausschuss ist, sie sieht es nicht als zusätzliche Belastung.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage 06/11.

Abstimmung : 11 ja- Stimmen , 1 nein- Stimme, 2 Enthaltungen

TOP 7.6. Verwendung von nicht verbrauchten Mitteln des Kultur- und Sozialpasses

06/108

Verwendung von nicht verbrauchten Mitteln des Kultur- und Sozialpasses

B90/Die Grünen, SPD, Die Linke

Herr Krüger bringt die Beschlussvorlage ein. Die verbleibende Differenz zu den im Haushalt 2014 eingestellten Mitteln für den KUS soll Vereinen, die die Gemeinnützigkeit nachweisen können, bzw. freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe auf Antrag ausgereicht werden.

Frau Felkl weist darauf hin, dass die Ausgabe von Mitteln nur nach den Inhalten der KUS-Satzung erfolgen kann, die Rechtsabteilung hatte seinerzeit ebenfalls rechtliche Bedenken gesehen, als der Vorschlag im Sommer mündlich vorgetragen wurde. Die Vorlage widerspricht dem Grundsatz von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Eine rückwirkende Förderung ist nach den vorliegenden Förderrichtlinien der Stadt und der KUS-Satzung nicht vorgesehen.

Herr Dr. Ott hat ebenfalls erhebliche Bedenken zur Ausreichung der nichtverbrauchten finanziellen Mittel an eine Auswahl von Vereinen, er sieht den Gleichheitsgrundsatz verletzt.

Herr Krüger zieht die Beschlussvorlage zurück, gleichzeitig lädt er Herrn Ott zur aktiven Mitarbeit in der AG KUS ein, welche sich unter anderem mit der Satzung beschäftigen muss, um eine rechtmäßige Verteilung gewährleisten zu können.

Frau Dr. Schwenke zieht die Beschlussvorlage für die Einbringer „Die Linke“ zurück.

Herr Al-Najjar zieht die Beschlussvorlage für die Einbringer SPD zurück.
Frau Dörwald zieht die Beschlussvorlage für die Einbringer KfV/ Piraten zurück.

TOP 7.7. Grundsätze der zukünftigen Arbeit der AG "Barrierefreie Stadt"

06/110

Grundsätze der zukünftigen Arbeit der AG „Barrierefreie Stadt“
B90/Die Grünen, SPD, Die Linke

Herr Oberst stellt die Beschlussvorlage zu den Grundsätzen der zukünftigen Arbeit der AG „Barrierefreie Stadt“ vor.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage 06/110.

Abstimmung : ja - einstimmig

TOP 7.8. Vorbereitung einer Beschlussvorlage zur Einbringung der Kita-Immobilien in die WVG oder den

06/140

Kita-Eigenbetrieb

Tischvorlage zur Vorbereitung einer Beschlussvorlage der Kita- Immobilien in der WVG oder den Kita- Eigenbetrieb

B90/Die Grünen, SPD, Die Linke, KfV/Piraten

Herr Krüger bringt die Tischvorlage zur Vorbereitung einer Beschlussvorlage zur Einbringung der Kita-Immobilien in die WG oder den Kita Eigenbetrieb ein. Mit Beschluss der Bürgerschaft, vom 30.04.2014 wurde festgelegt, dass die Bürgerschaft im Oktober 2014 darüber entscheiden soll, ob die als Kindertagesstätten und Horte genutzten Immobilien in die WVG mbH eingebracht werden sollen.

Eine Beschlussvorlage für den Sitzungszyklus der Bürgerschaft im Oktober wurde von der Verwaltung nicht vorbereitet. Um rechtzeitig zum 1.1.2015 über die Errichtung des Eigenbetriebes und über die genutzten Immobilien entscheiden zu können, ist der Oberbürgermeister aufgefordert, eine entsprechende Beschlussvorlage vorzubereiten.

Herr Dr. Ott ist verwundert über die Tischvorlage, er hält eine Aufforderung an den Oberbürgermeister für nicht sachgerecht.

Herr Hoebel teilt die Meinung von Herrn Dr. Ott.

Herr Krüger weist daraufhin, dass es in der letzten Bürgerschaftssitzung nur den Bericht des Dezernenten zu den Kitas gegeben habe. Aus dem Bericht sind eine Vielzahl an Fragen entstanden, welche der Verwaltung übersendet wurden und noch unbeantwortet sind.

Frau Dr. Schwenke betont, dass Nachfragen an die Verwaltung notwendig sind und Alternativen dazu zu prüfen sind.

Frau Felkl fügt hinzu, dass es im Dezember 2014 eine Beschlussvorlage zum Kita- Eigenbetrieb geben wird.

Es erfolgt die Abstimmung zur Tischvorlage 06/140

Abstimmung : 9 ja-Stimmen, 3 nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 7.9. Annahme eines Geldbetrages aus der Auflösung des „Bürgerverein der Universitäts- und Hansestadt Greifswald e.V.“

06/133

Tischvorlage zur Annahme eines Geldbetrages aus der Auflösung des „Bürgerverein der Universitäts- und Hansestadt Greifswald e.V.“

Dez. III, Amt 40

Frau Felkl bringt die Tischvorlage zur Annahme eines Geldbetrages aus der Auflösung des „Bürgerverein der Universitäts- und Hansestadt Greifswald e.V.“ ein.

Es erfolgt die Abstimmung zur Tischvorlage 06/133.

Abstimmung : ja - einstimmig

TOP 8. Informationen der Verwaltung Informationen der Verwaltung

Frau Felkl informiert, dass der finanzielle Zuschuss für den Sportbund Greifswald in Höhe von 3.000 € gestrichen wurde und nicht im Haushalt 2015 vorhanden ist. Über die Bereitstellung dieser Summe wurde im letzten Jahr gesondert abgestimmt, ähnlich wie bei den 10 Euro/Schüler der selbständigen Schulen.

Herr Krüger informiert, dass sich der Sportausschuss bereits in der letzten Legislaturperiode mit dem Antrag beschäftigt hat. Herr Krüger kann nicht nachvollziehen, warum die Mittel vom Amt für Jugend, Bildung, Sport und Wohngeld zur Haushaltsplanung angemeldet wurden, aber bei den Haushaltsgesprächen gestrichen wurden. Herr Krüger schlägt vor, dass der Ausschuss eine Beschlussvorlage zur dauerhaften Auszahlung der Fördermittel für den Sportbund Greifswald erstellen könne. Der Ausschuss sollte dieses Thema in der Novembersitzung nochmals erörtern.

Frau Felkl informiert, dass gegenwärtig mit der Initiative Kapaunenstraße 20 e.V. Verhandlungen zum Verkauf der Immobilie, genannt „Pariser“ an den Verein stattfinden. Dazu gibt es eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe. Der Verein wurde durch eine AG aufgefordert, bis zum 30.11.2014 ein Finanzierungs-, Sanierungs- und Betreiberkonzept vorzulegen. Es ist ebenfalls darzulegen, wie nachhaltige Jugendarbeit im Haus durchgeführt werden soll. In der Vergangenheit gab es mehrfach Beschwerden von Anwohnern wegen Lärm im Innen- und Außenbereich. Es gab eine Anfrage des Bürgerbeauftragten des Landes M-V zu dieser Problematik. Deshalb wird auch die Darlegung der Zuverlässigkeit durch den Verein bei der Verkaufsentscheidung eine entscheidende Rolle spielen. Es fanden bereits mehrere Gespräche über die Bedingungen zum Verkauf mit dem Verein statt, die Entscheidung fällt Anfang 2015.

TOP 9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses Fragen der Mitglieder des Ausschusses

Herr Oberst schlägt vor, die nächsten Ausschusssitzungen im Begegnungszentrum (SchWalBe), in der Begegnungsstätte des Behindertenforums bzw. im Boddenhus durchzuführen.

Herr Oberst bittet um Auskunft über die neue Regelung zur Vollverpflegung in den Kindertagesstätten.

Frau Felkl teilt dazu mit, dass ab 2015 die Stadtverwaltung der Partner für die Essenversorgung sein wird. Entgelte für Verpflegung werden nach § 10 KiföG M-V integraler Bestandteil der Betreuungsverträge mit den Eltern sein. Die Verwaltung ist noch in der Prüfungsphase, vor der Inbetriebnahme des Kita – Eigenbetriebes wird es keine Umstellung geben.

Herr Oberst bittet um Auskunft über den „Familien – TÜV“.

Frau Gömer teilt dazu mit, dass es noch Familien – TÜV Prüfungen gibt.

Herr Krüger bittet um Informationen über die Umverteilung der finanziellen Mittel, die geplanten finanzielle Mittel für den Hort „Kunterbunt“ wurden für die Stadtbibliothek verwendet.

Herr Krüger möchte wissen, ob die Leitung des Hortes darüber informiert wurde und welche Auswirkungen diese Maßnahme auf den Hort hat.

Frau Felkl antwortet, dass es eine Zusammenkunft gab und die Mitarbeiter des Hortes „Kunterbunt“ mit einbezogen wurden.

Herr Krüger bittet um Auskunft über den Stand der Gespräche mit den Fußballvereinen über die zukünftige Nutzung der ehemaligen Gaststätte im Volksstadion.

Frau Felkl informiert, dass es noch keine Gespräche dazu mit den Vereinen gab. Herr Krüger bittet um eine baldige Umsetzung des Beschlusses.

Herr Krüger übergibt Frau Dr. Schwenke die im Okt/ Nov 2013 durch den Sportausschuss erstellte Prioritätenliste (Sportanlagen). Er verweist auf den schlechten Zustand z.B. der Leichtathletikanlage im Volksstadion. Er bittet um Auskunft des Standes der Planungen zum empfohlenen Neubau einer Zweifeldhalle am Standort der CDF Sporthalle.

TOP 10. Informationen der Ausschussvorsitzenden

Informationen der Ausschussvorsitzenden

Keine

TOP 11. Sitzungsende

Sitzungsende

Frau Dr. Schwenke beendet die Ausschusssitzung um 20:50 Uhr.

Dr. Mignon Schwenke
Ausschussvorsitzender

für das Protokoll